

# **BRUDER UND SCHWESTER IN NOT**

Aufruf von Bischof Hermann zur Adventsammlung 2024  
von *Bruder und Schwester in Not*

## **Zukunft erhoffen – und ermöglichen!**

Eine besondere Erwartungshaltung zeichnet den Advent aus. Sie macht uns berührbar für die Botschaft eines gerechten Friedens und schärft unsere Sinne für jene, die unter den Folgen von Konflikten, Armut und Klimawandel leiden. Diese adventliche Achtsamkeit bildet einen heilsamen Gegenpol zu jeder Form von fahrlässiger Gedankenlosigkeit und Gleichgültigkeit – und inspiriert zu beharrlichen Schritten hin zu einer effektiven Solidarität angesichts der weltweiten Krisen.

*Bruder und Schwester in Not* bietet seit vielen Jahren konkrete Hilfestellungen beim Aufbau und der Sicherung von menschenwürdigen Lebensbedingungen. Sei es durch Bildungsangebote, Einkommensmöglichkeiten und das Eintreten für Rechte – im konkreten Fall in Uganda, in dem 57 Prozent der Menschen jünger als 30 Jahre sind. Die Karamoja-Region im Nordosten des Landes steht vor enormen Herausforderungen, die durch Dürre, Ernährungsunsicherheit und anhaltende Konflikte verschärft werden.

Bitte unterstützen Sie auch diesmal *Bruder und Schwester in Not* und ihre Partnerorganisationen bei der Schaffung von konkreten Zukunftschancen im Nordosten von Uganda. Damit wird die adventliche Erwartung besonders für junge Menschen zu einer konkreten Ermutigung. Ich danke Ihnen ganz herzlich und wünsche allen einen gesegneten Advent!

**Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck**

*Diesen Aufruf bitte an geeigneter Stelle oder bei den Gottesdiensten am  
1. Adventsonntag 2024 bekannt machen.*

# BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

## In dieser Zusammenstellung finden Sie:

- Aufruf von Bischof Hermann Glettler	1
- Vorschlag zur Durchführung der Adventsammlung	2
- Projektbeschreibung Hauptprojekt 2024	3
- Vorschlag für eine Fürbitte am dritten Adventsonntag	3
- Vorschläge für Pfarrbriefartikel zum Hauptprojekt. Die Vorlage in Word-Format sowie geeignete Bilder liegen bei.	4

## Vorschlag zur Durchführung der Adventsammlung 2024 von *Bruder und Schwester in Not*

1. Die Adventsammlung von *Bruder und Schwester in Not* beginnt mit der Bekanntgabe des Aufrufes des Bischofs. Die Sammelsackerln bitte als Beilage im Pfarrbrief und durch Auslegen in Kirche und Pfarramt möglichst breit in der Pfarrgemeinde verteilen.
2. Die den Pfarren zugestellten Materialien bieten Informationen für die Durchführung der Adventsammlung und die inhaltliche Behandlung in Gottesdiensten, Predigten, im Pfarrbrief, in Gruppen sowie in den Schulen.
3. Die Sammelsackerln mögen am 3. Adventsonntag eingesammelt und das Spendenergebnis ehestmöglich an „Bruder und Schwester in Not“ auf die Kontonummer AT59 3600 0000 0066 8400 eingezahlt werden.
4. Das Ergebnis der Sammlung in der Pfarre mittels Sammelsackerln und Kollekte und den Dank an die Spenderinnen und Spender mögen mittels Dankesplakat und Ankündigung bekanntgegeben werden.
5. Für Fragen und weitere Informationen zur Adventsammlung steht das Team von Bruder und Schwester in Not gerne zur Verfügung: Bruder und Schwester in Not – Diözese Innsbruck, Heiliggeiststraße 16/I, 6020 Innsbruck, Telefon: 0512 7270 6853, E-Mail: [bsin@dibk.at](mailto:bsin@dibk.at) Website: [www.bsin.at](http://www.bsin.at)

# **BRUDER UND SCHWESTER IN NOT**

## **Projektbeschreibung**

Adventsammlung 2024 von Bruder und Schwester in Not

### **Zukunft für Jugendliche**

Karamoja ist eine besonders trockene und abgeschiedene Region im Nordosten Ugandas, in der über 74% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt. Die Hauptursachen für die Armut sind u.a. die klimatischen Bedingungen, die fehlende Ausbildung, Analphabetismus und mangelhafte Grundversorgung. Die Situation ist für Frauen und Mädchen besonders schwer.

Die lokale Partnerorganisation von Bruder und Schwester in Not sind die St. Josephs Missionare von Mill Hill, die wir in Tirol aus Absam kennen. Sie setzen hier ein Projekt zur Verbesserung der Zukunftschancen von Jugendlichen, Mädchen und Burschen können sich durch Trainings als Schneider:innen, Friseur:innen oder Schuster:innen ausbilden lassen. Parallel nehmen sie als Gruppe an bewusstseinsbildenden Workshops zu verschiedenen Themen teil. Bereits ausgebildete junge Leute werden in der Gründung von Spargruppen unterstützt, wodurch auch kleine Anschaffungen für andere Menschen der Gemeinschaft finanziert werden können.

**Mit der Spende an *Bruder und Schwester in Not* fördern Sie neben diesem Projekt viele weitere Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zur Beendigung von Armut in Lateinamerika und Ostafrika.**

### **Vorschlag für eine Fürbitte für die Weltkirche am 3. Adventsonntag**

Du Gott des Lebens und der Gemeinschaft,  
heute am dritten Adventsonntag bitten wir für all jene, die unter Konflikten,  
Armut und den Folgen des Klimawandels leiden.

Wir bitten für alle, die um Zukunftsperspektiven ringen.

Wir bitten für Menschen in den ärmsten und benachteiligsten Regionen der Welt, besonders für Frauen und Mädchen, die oft große Herausforderungen zu bewältigen haben.

Wir bitten für alle, die sich für andere Menschen einsetzen und mit ihnen Wege aus der Armut suchen.

Wir bitten um Zuversicht, Mut und Hoffnung für diese Menschen und uns alle.  
Durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

# **BRUDER UND SCHWESTER IN NOT**

## **Vorschlag für Pfarrbriefartikel**

Der Text in Word-Format sowie geeignete Bilder liegen bei. © BSiN/MHM

## **Zukunft für Jugendliche**

Eine Schneider:innenausbildung für Veronica

Veronica Lemu ist in Kotido in der Karamoja-Region zu Hause. Das ist eine besonders abgeschiedene Region im Nordosten Ugandas, in der über 74% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt. Die Hauptursachen dafür sind die klimatischen Bedingungen, die fehlende Ausbildung, Analphabetismus und mangelhafte Grundversorgung. Die Situation ist für Frauen und Mädchen besonders schwer.

Veronica konnte die Schule aus finanziellen Gründen nicht abschließen. Die lokale Partnerorganisation von Bruder und Schwester in Not, die St. Josephs Missionare von Mill Hill, setzen ein Projekt zur Verbesserung der Zukunftschancen von Jugendlichen wie Veronica um. Mädchen und Burschen können sich durch Trainings als Schneider:innen, Friseur:innen oder Schuster:innen ausbilden lassen. Handwerksberufe ermöglichen langfristige und nachhaltige Einkommensquellen.

Bitte unterstützen Sie junge Menschen wie Veronica Lemu bei ihrer Ausbildung. Mit einer Spende von 25 Euro ermöglichen Sie jungen Menschen wie Veronica Lemu, an einem dreimonatigen Training teilzunehmen. Mit einer Spende von mit 162 Euro ermöglichen Sie ein Jahr Ausbildung und Handwerksutensilien.

Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400, Kennwort: Zukunft